

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie
über den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über den
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

1213

GRW-Mittel – Ausschöpfung und Maßnahmen, insbesondere Tangentiale Verbindung Ost (TVO)

Vorgang: 27. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Forschung und Technologie am 26. August 2013
Berichtsnrn: 45, 46

Ansätze: **Kapitel 1330** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung - Landesunternehmen und Strukturpolitik -
Maßnahmegruppe 03 - Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
Titel 33191 - Zuweisungen des Bundes zur Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur - des Entwurfs des Doppelhaushaltsplans 2014/2015

Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2015:	70.000.000 €
Ansatz Entwurf Haushaltsplan 2014:	65.000.000 €
Ansatz Haushaltsplan 2013:	67.420.000 €
Ist 2012:	44.398.458,33 €
Ist 2013 (Stand: 28.8.2013):	7.686.894,61 €

Der Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung

wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 13 am 27. September 2013 einen Bericht zu folgenden Fragestellungen vorzulegen:

„Wie ist der Ausschöpfungsgrad der GRW Mittel für die Jahre 2012 und 2013? Wie die Planung für 2014 und 2015? Wie ließe sich die Finanzierung der TVO durch GRW Mittel absichern? (insbesondere bezogen auf die Planungs- und Investitionskosten).

Wie entwickeln sich die Mittel in den einzelnen Förderlinien, bitte absolut wie auch anteilig?

Welche konkreten Maßnahmen sind mit den Bundesmitteln geplant?“

Beschlussvorschlag:

Ich bitte, den Beschluss mit dem nachstehenden Bericht als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Der Titel 33191 weist den Anteil der Bundeszuweisungen für die GRW aus.

Ausschöpfungsgrad 2012 und 2013

In **2012** wies der Titel einen Ansatz i. H. v. 67.826.000 € aus.

Von diesen Mitteln konnten infolge des geringen Abflusses in 2012 nur 42,0 Mio. €, entsprechend 65,6 % beim Bund abgerufen werden. Das Ist 2012 beim Titel 33191 enthält auch eine Restzahlung des Bundes aus 2011, daher sind 44.398.458,33 ausgewiesen.

In **2013** beträgt der Ansatz 67.420.000 €.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung des Mittelabflusses wurden bereits im April dieses Jahres die Träger nach dem Umsetzungsstand der Maßnahmen und nach dem voraussichtlichen Mittelabfluss bis zum Ende des Jahres befragt. Danach können trotz ausreichender Mittelbindung und erfolgter Neubewilligungen für 2013, die mit Blick auf die zu erwartenden Verzögerungen im Baubeginn bei einigen Projekten schon zu Beginn des Jahres erfolgten, die Mittel nicht voll ausgeschöpft werden.

Das liegt vor allem daran, dass im Bereich der gewerblichen Wirtschaft geplante größervolumige Investitionsvorhaben erheblich reduziert oder aufgegeben bzw. Investitionen verschoben wurden. Durch die Bewilligung von Maßnahmen der wirtschaftsnahen Infrastruktur ließ sich das Defizit nur bedingt ausgleichen. Ursächlich für den verzögerten Mittelabfluss bei der wirtschaftsnahen Infrastruktur sind ein späterer Baubeginn durch den langen Winter, Verzögerungen des Beginns bei Großprojekten sowie Einsparungen, die bei Ausschreibungen erzielt wurden.

Trotz frühzeitiger Abhilfemaßnahmen zur Beschleunigung des Mittelabflusses werden aus o.g. Gründen nach derzeitigem Stand ca. 15 Mio. € an Bundesmitteln nicht abfließen können.

Planung 2014 und 2015

Die Ansätze für 2014 und 2015 betragen 65 Mio. bzw. 70 Mio. €. Ab dem 1.7.2014 erfolgt die Mittelzuweisung des Bundes an die Länder über einen neuen Schlüssel. Nach dem jetzigen Planungsstand der neuen Förderperiode 2014-2020 werden Berlin etwas mehr Mittel zur Verfügung stehen. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren für die Jahre 2014 und 2015 sind bereits vollständig mit Förderungen untersetzt. Wir gehen davon aus, dass der Mittelabfluss vollständig erfolgt, so dass alle Bundesmittel abgerufen werden können. Durch den Wegfall der Investitionszulage 2014 wird mit mehr Anträgen der gewerblichen Wirtschaft gerechnet.

Finanzierung der TVO durch GRW-Mittel

Die Entscheidung zur zukünftigen Förderung von Verkehrsverbindungen in der neuen Förderperiode 2014-2020 hängt von den Ergebnissen der gegenwärtig laufenden Notifizierung der verschiedenen Investitionsarten im Bereich GRW-Infrastrukturförderung ab, die der Bund bei der EU-Kommission im Februar diesen Jahres für die zukünftige GRW-Förderung eingereicht hat.

Aufgrund der Höhe der Kosten muss das Projekt auf jeden Fall dem Bund zur Kenntnis vorgelegt werden.

Ablauf und tatsächlicher Beginn der Maßnahme liegen in der Verantwortung von SenStadtUm. Die TVO ist bereits im Investitionsprogramm ab 2016 enthalten. SenStadtUm

wäre auch Träger der Maßnahme. Insofern wäre dort der frühzeitige Maßnahmebeginn sicher zu stellen. Die GRW-Antragstellung kann zeitnah erfolgen.

Entwicklung der Ausgaben und geplante Maßnahmen

Die beim Titel 33191 veranschlagten Bundesmittel korrespondieren mit den Ausgaben bei den Titeln 883 06, 883 07, 892 31, 892 32. Voraussetzung ist, dass das Land Berlin in gleicher Höhe Mittel bereitstellt. Hinzu kommen noch die EFRE-Mittel (Titel 34697) und die Eigenanteile der Bezirke (Titel 38105).

Die Entwicklung der Ausgaben, unterteilt nach den vier o.g. GRW-Titeln ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Titel	in T€	in %	in T€	in %
	Ansatz 2014	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2015
	absolut	anteilig	absolut	anteilig
88306	25.829	16	26.973	16
88307	37.720	24	21.400	13
89231	76.500	49	77.925	48
89232	17.380	11	37.556	23
gesamt	157.429		163.854	

Bei der gewerblichen Wirtschaft (Titel 89231) wird ab 2014 mit mehr Förderfällen gerechnet, da die Investitionszulage ausläuft.

Bei der Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (Titel 88306, 88307, 89232) konzentriert sich Berlin in den nächsten Jahren hinsichtlich neuer Vorhaben auf die Errichtung und den Ausbau von Einrichtungen der beruflichen Bildung, die Erschließung von Industrie- und Gewerbegelände, die Errichtung und den Ausbau von Verkehrsverbindungen und Wasserversorgungs- und Regenwasserentsorgungsanlagen sowie Geländeerschließungen und öffentliche Einrichtungen für den Tourismus. Im Vordergrund stehen die Erschließung des Gewerbe- und Industriegeländes Clean Tech Park im Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Berlin, sowie der weitere Ausbau des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Adlershof, Projekte zum Ausbau der touristischen Infrastruktur im Bezirk Mitte, aber auch die rechtzeitige Fertigstellung begonnener Projekte in den Gärten der Welt in Marzahn und im Treptower Park.

Die Förderung von Kooperationsnetzwerken, des Clustermanagements und des Regionalbudgets gehören auch weiterhin zu den Förderschwerpunkten.

Cornelia Y z e r

.....

Senatorin für Wirtschaft,
Technologie und Forschung